NIEDERSCHRIFT BezA/018/2008

über die Sitzung **des Bezirksausschusses der Stadt Billerbeck** am 23.04.2008 in **der Gaststätte Uhlenhook, Aulendorf**.

Vorsitzender:

Herr Werner Wiesmann	

Ausschussmitglieder:

Herr Bernhard Faltmann	
Herr Franz-Josef Schulze Thier	(nur nichtöffentliche Sitzung)
Frau Birgit Schulze Wierling	
Herr Karl-Heinz Ueding	
Herr Jürgen Brunn	Vertretung für Herrn Peter Nowak

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Bernd Kösters	Vertretung für Herrn Werner Schulze Esking
Frau Mechtild Relt	
Herr Theo Schulze Brock	
Herr Lutz Wichmann	
Herr Carsten Rampe	
Frau Maria Schlieker	

Vortragender Gast:

Herr Gehlmann	Büro für Statik und Baukonstruktion

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks	
Frau Michaela Besecke	
Herr Georg Hoffmann	ohne Ortsbesichtigung
Herr Gerd Mollenhauer	
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Herr Wiesmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Besichtigung der Biogasanlage Beerlage

Vorab findet eine Besichtigung der Biogasanlage Beerlage im Beisein der Anlagenbetreiber, Herrn U. Thiemann, Herrn Jelkmann und Herrn Schulze Wierling statt.

Der Geschäftsführer Herr H.-J. Thiemann erläutert die alte und neue Anlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Thiemann erläutert u. a., dass in der alten Anlage kein Putenmist mehr verarbeitet werde. Dort würden neben überlagerten Lebensmittelresten zum größten Teil landwirtschaftliche Stoffe verarbeitet. Aktuell werde dort Kaffeeprütt der Fa. Suwelack verarbeitet, der Gerüche neutralisiere.

Die Nachfrage von Herrn Wiesmann, ob die alte Halle inzwischen abgedichtet wurde, verneint Herr Thiemann. Durch die Herausnahme des Putenmistes gebe es keine Probleme mehr. Die hermetische Versiegelung sei auch nicht Bestandteil der Baugenehmigung. Sollte es aber Probleme geben, werde hier nachgearbeitet.

Frau Schlieker erkundigt sich nach den Reaktionen der Nachbarn, die sich in der Vergangenheit über den Geruch beschwert hätten.

Herr Thiemann berichtet, dass es mit den unmittelbaren Anwohnern keine Probleme gebe, wobei er mit einem Nachbarn seit längerer Zeit keinen Kontakt gehabt habe.

Herr Wiesmann fragt nach den Ausgleichsmaßnahmen für die neue Anlage.
Herr Thiemann teilt mit, dass die Pflanzmaßnahmen komplett an einen Landschaftsbauer vergeben seien und zum größten Teil erledigt seien. Die Bepflanzung des Walls könne jedoch erst im Herbst durchgeführt werden.

Herr Wiesmann spricht das Problem der Lärmbelästigung durch die Gülleabfuhrfahrzeuge an.
Hierzu führt Herr Thiemann aus, dass die Reifen der Anhänger auf ein anderes Profil umgestellt worden seien, wodurch es deutlich leiser geworden sei. Die Bereifung der Schlepper sei allerdings noch nicht geändert worden.

Herr Thiemann berichtet weiter, dass die Wärme über ein Nahwärmenetz den benachbarten Höfen und einer Gärtnerei in der Gärtnersiedlung zugute komme.

Während der Sitzung in der Gaststätte Uhlenhook werden keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder gestellt.

Da Herr Gehlmann noch nicht anwesend ist, wird der folgende Tagesordnungspunkt in der Beratung vorgezogen.

2. Anfrage zur Errichtung einer Anlage für 39.900 Masthähnchen in Esking
hier: Verlagerung des ursprünglich in Aulendorf geplanten Standortes

Frau Besecke erläutert die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage.

Herr Wichmann fragt nach, ob die Anlage tatsächlich so nah wie möglich an den Betrieb heran gerückt werde.
Dies sei das Ziel, so Frau Besecke, genaue Aussagen habe der Gutachter aber noch nicht machen können.

Herr Wichmann erkundigt sich, ob dem Ausschuss die Berechnungen des Gutachters vorgelegt würden.
Frau Besecke weist darauf hin, dass die Berechnungen für Laien kaum nachvollziehbar seien und man den Aussagen des unabhängigen Gutachters vertrauen müsse. Das Ergebnis des Gutachtens werde nicht zur erneuten Beratung vorgelegt, es werde aber mitgeteilt, welcher Standort es werden solle.

Frau Schlieker erkundigt sich, ob der geplante zweite Stall und das Betriebsleiterwohnhaus in das Gutachten einbezogen würden.
Das wird von Frau Besecke verneint. Heute könnten nur über den aktuellen Antragsgegenstand Berechnungen verlangt werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:
Zu dem geplanten Vorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB erteilt, sofern es aus Sicht des Immissionsschutzes so nah wie möglich an die Hofstelle rückt.

Stimmabgabe: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

3. Erneuerung der Brücke am Krampeweg

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Gehlmann vom Büro für Statik und Baukonstruktion anwesend.

Auf Nachfrage von Herrn Ueding und Frau Schlieker wird verwaltungsseitig auf die Kosten und die Finanzierung der Maßnahme eingegangen. Die Mittel stünden im Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Herr Brunn möchte wissen, warum verwaltungsseitig trotz der Mehrkosten in Höhe von 1.000,-- € die Errichtung einer neuen Brückenplatte empfoh-

len werde. Bei den Haushaltsplanberatungen werde oftmals um 100,-- € gerungen.

Herr Gehlmann führt aus, dass die Träger der alten Brücke tlw. bereits verrostet seien und weiter rosteten. Die alte Brücke müsste also ständig saniert werden. Herr Hoffmann ergänzt, dass schon aufgrund der besseren Fahrdynamik die Brückenplatte erneuert werden sollte.

Frau Schlieker legt dar, dass sie Mehrkosten von 1.000,-- € für eine neue Brückenplatte, deren Lebensdauer länger als die alte sei und keine Folgekosten verursache, bei einer Investitionssumme von 15.000,--- € für eine gute Investition halte.

Beschluss:
Die alte Brücke am Krampeweg wird abgerissen und eine neue Brückenplatte mittels Betonfertigteilen erstellt. Die Arbeiten sind beschränkt auszuschreiben und entsprechend der Zuständigkeitsordnung zu vergeben.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Unterhaltung der Wirtschaftswege
hier: Bituminöse Unterhaltungsarbeiten

Herr Hoffmann stellt die Sanierungsbereiche vor. Insgesamt sollen auf einer Länge von 22 km 20.000 qm Wegefläche saniert werden.

Herr Ueding erinnert an seine Nachfrage, ob ein Zwischenstück des Harbeckweges in Richtung Havixbeck saniert werden könne.
Herr Hoffmann teilt mit, dass das angesprochene Teilstück auf Havixbecker Gebiet liege und er mit der Gemeinde Havixbeck mehrfach über eine wassergebundene Oberflächenbehandlung gesprochen habe. Ihm sei mitgeteilt worden, dass seitens der Gemeinde Havixbeck nur Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt würden.

Nachdem verwaltungsseitig weitere Fragen beantwortet werden, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:
Dem vorgestellten Unterhaltungskonzept wird zugestimmt.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Mitteilungen

5.1. Anträge auf Errichtung von Funkmasten entlang der Bahnlinie - Frau Besecke

Frau Besecke informiert die Ausschussmitglieder über zwei Anträge auf Errichtung von Basisstationen für Funkmasten entlang der Bahnlinie.

Grundsätzlich seien solche Masten der Telekommunikation privilegiert. Ein Standort sei im Naturschutzgebiet Langenhorst vorgesehen. Dieser werde als nicht so problematisch angesehen als der zweite Standort am Billerbecker Berg, der im Landschaftsschutz- und Erholungsgebiet liege. Sie wolle versuchen, die Bahn dazu zu bringen, den Mast auf dem Futtermittelsilo der Fa. Wübken zu errichten.

Herr Mollenhauer ergänzt, dass ein dritter Standort unmittelbar vor dem Denkmal Bahnhof Lutum geplant war. Hiergegen seien Einwendungen erhoben worden, neue Erkenntnisse lägen aber noch nicht vor.

6. Anfragen

6.1. Baubeginn des 2. Bauabschnittes zur Deckenerneuerung Nottulner Straße - Herr Wiesmann

Herr Wiesmann erkundigt sich, wann mit dem zweiten Bauabschnitt zur Sanierung der Nottulner Straße begonnen werde.
Herr Hoffmann nennt als Termin Ende April/Anfang Mai.

6.2. Instandsetzung der L 506 - Herr Ueding

Herr Ueding weist auf den schlechten Zustand der L 506 auf der Beerlage hin. Hier seien zwar die größten Löcher mit Teer verfüllt worden, der Zustand könne aber so nicht bleiben.
Herr Hoffmann weist darauf hin, dass ihm ein Ausbauvorhaben oder größere Instandsetzungsmaßnahmen nicht bekannt seien. Dort werde außer den normalen Unterhaltungsarbeiten nichts weiter unternommen.
Frau Dirks fügt hinzu, dass der Landesbetrieb bei Nachfragen immer wieder auf das Kataster mit dem Schadensbild aller Straßen verweise. Auch wenn hier der Eindruck bestehen würde, die Straße wäre besonders schlecht, gäbe es Straßen, die noch schlechter wären.

Werner Wiesmann	Birgit Freickmann
Ausschussvorsitzender	Schriftführerin